

# Kommission für Aus- und Fortbildung im BVB

## Protokoll der 2. Kommissionssitzung der Sitzungsperiode 2008 – 2010

|                 |  |
|-----------------|--|
| Ort:            | UB Nürnberg  |
| Datum:          | 6.10.2008, 11.00-17.00 Uhr   |
| Protokoll:      | Frau Dr. Leiß  |
| Teilnehmer:     | Herr Christoph Ackermann, Frau Anita Kellermann, Frau Dr. Caroline Leiß, Herr Dr. Karl H. Südekum, Frau Dr. Naoka Werr, Herr Dietmar Wild  |
| Ständige Gäste: | Herr Ulrich Kandolf (vertreten durch Frau Friederike Dauer), Frau Ursula E. Jäcker M.A. (entschuldigt), Herr Dr. Hans-Jörg Kowark (vertreten durch Frau Dr. Hendrikje Kilian), Frau Brigitte Loy (entschuldigt), Frau Dr. Elisabeth Michael (ab 14.00 Uhr), Herr Dr. Christian Oesterheld M.A. |
| Gäste:          | Frau Karin Knaf  |

### TOP 1 Formalia, Organisatorisches

- 1 Begrüßung, Protokollführung
- 2 Ergänzung und Verabschiedung der Tagesordnung
- 3 Termin nächste Sitzung

### TOP 2 Ausbildung in Bayern: Laufbahnübergreifende Fragen

- 4 Bedarfsbezogene Ausbildung (Frau Loy)
- 5 ZAPO-Änderungen (Frau Knaf, Herr Dr. Südekum)

### TOP 3 Einführung von Auswahlverfahren mD und hD

- 6 Sachstand (Frau Knaf, Herr Dr. Südekum)
- 7 Einrichtung je einer AG für mD und hD

### TOP 4 Ausbildung des gehobenen Dienstes

- 8 Bachelor-Studiengang an der FHVRBayern (Herr Ackermann)
- 9 Sachstand zum Aufstieg gD/hD in Bayern (Frau Loy)

### TOP 5 Ausbildung des mittleren Dienstes

- 10 Sachstand der Assistentenausbildung (Frau Dr. Michael)
- 11 Sachstand der FaMI-Ausbildung in Bayern (Frau Dr. Michael)

### TOP 6 Ausbildung des höheren Dienstes

- 12 Bericht zum abgeschlossenen Kurs 2006/08 und zu den laufenden Kursen 2007/2009 und 2008/2010 (Frau Dr. Michael)
- 13 Kurzberichte aus den Ländern (Kurs 2008/10; weitere Planungen): Baden-Württemberg (Frau Dr. Kilian), SB Berlin (Frau Jäcker; Herr Oesterheld), Niedersachsen (Herr Kandolf), Bayern u.w. (Frau Dr. Michael)
- 14 Schärfung des Berufsbildes für Absolventen der Ingenieur- und Naturwissenschaften (Anfrage der Konferenz der UB-Direktoren Bayerns; Dr. Südekum)
- 14a Kalkulation der Ausbildungskosten
- 14b Evaluierung der Referendarsausbildung in Niedersachsen

### TOP 7 Verschiedenes

- 15 KAF-Beitrag zur Verbundkonferenz am 4.12.2008 in Bamberg
- 16 Fortbildungen für den einfachen Dienst
- 17 Bericht über die Sitzung des Qualitätszirkels der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern

| Nr.          | Typ  | Ergebnisse  | Zu erledigen durch/bis |
|--------------|------|---|------------------------|
| <b>TOP 1</b> |      | <b>Formalia, Organisatorisches</b>  |                        |
| 1            |      | <b>Begrüßung, Protokollführung</b><br>Dr. Südekum begrüßt die Mitglieder der Kommission und die Gäste. Die Protokollführung übernimmt Frau Dr. Leiß.  |                        |
| 2            |      | <b>Verabschiedung der Tagesordnung</b><br>TOP 6 wird um die Punkte 14a und 14b, TOP 7 um die Punkte 16 und 17 ergänzt und die Tagesordnung in dieser Form verabschiedet.  |                        |
| 3            | T    | <b>Termin nächste Sitzung</b><br>Die nächste Sitzung soll am 19. Januar 2009 in München stattfinden. Der Ort wird noch bekannt gegeben.   |                        |
| <b>TOP 2</b> |      | <b>Ausbildung in Bayern: Laufbahnübergreifende Fragen</b>   |                        |
| 4            | Info | <b>Bedarfsbezogene Ausbildung (Frau Knaf)</b><br><br>Frau Knaf berichtet, dass nach Mitteilung des Staatsministeriums für Finanzen die Haushaltsmittel für Anwärter- und Dienstanfängerbezüge in den Haushaltsjahren 2009/2010 auf dem Stand von 2008 eingefroren werden sollen. Das bedeutet, dass gegenüber den beantragten Geldern für 2009 und 2010 erhebliche Differenzen entstehen.<br><br>Die BSB hat zwischenzeitlich erreicht, dass dieser Punkt bei den Differenzpunktverhandlungen auf Amtsleitererebene nochmals verhandelt wird und dafür ein entsprechendes Argumentationspapier ausgearbeitet. Es werden alle Anstrengungen unternommen, dass die Mittel bewilligt werden. Angesichts der Unsicherheit und der aktuellen schlechten Anstellungsmöglichkeit der Absolventen des mD stellt sich die Frage, ob zur Sicherung der sonstigen Ausbildung, insbesondere des gD, der Kurs mD 2009/2011 ausfallen kann. Der Tagesordnungspunkt wird am Nachmittag erneut in Anwesenheit von Frau Dr. Michael diskutiert. Die Entscheidung muss sehr zeitnah fallen, da die Kandidaten umgehend informiert werden müssten. |                        |
|              | E    | Votum der KAF: Die KAF hält es für wichtig, dass es bei der Ausbildung des mittleren Dienstes Kontinuität gibt. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass tendenziell eher unter Bedarf als über Bedarf ausgebildet wird; so wurden in den letzten Jahren immer wieder FaMIs eingestellt, da keine mD-Bewerber zur Verfügung standen. Wenn die Zahl der Absolventen in den kommenden Jahren mehr als doppelt so hoch ist wie die Zahl der gemeldeten Stellen, dann kann allerdings ein Kurs (mD 2009/11) entfallen.  |                        |
|              | A    | Die BSB soll der KAF den aktuell gemeldeten Stellenbedarf mD für die Jahre 2008 bis 2011 sowie die entsprechende voraussichtliche jeweilige Zahl der Absolventen mitteilen, so dass ersichtlich ist, ob und welcher Überhang vorhanden ist.   | <b>Knaf</b>            |
| 5            | Info | <b>ZAPO-Änderungen (Frau Knaf, Herr Dr. Südekum)</b><br><br>Frau Knaf berichtet über die Arbeit der AG ZAPO. Anlass zur Gründung der AG ZAPO war die Mitteilung des StMWFK vom April 2008, dass die Einstellungsaltersgrenzen in den ZAPOS wegen Verstoßes gegen das AGG gestrichen werden sollen. Aus die-   |                        |



| Nr.          | Typ         | Ergebnisse  | Zu erledigen durch/bis |
|--------------|-------------|---|------------------------|
|              | <b>A</b>    | <p>sowie unter Berücksichtigung von Berufserfahrung und / oder absolvierter Praktika, vor allem im Bibliotheksbereich, getroffen. Die konkrete Ausgestaltung des Auswahlverfahrens ist den auswählenden Bibliotheken überlassen. Allgemeine Richtlinien zur Auswahl, etwa zur Vorbereitung des Auswahlverfahrens durch die Ausbildungsbehörde in Hannover, über die dort übergreifende Aufgaben wahrnehmende Auswahlkommission und über die Einstellung der Bewerber, sind in den "Richtlinien zur Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber für die Laufbahn des höheren Bibliotheksdienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Niedersachsen" und in der "Geschäftsordnung der Auswahlkommission", beide aus dem Jahr 2005, festgelegt. Die niedersächsische "Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des höheren Bibliotheksdienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken (APVOhöBibID)" vom 11.12.2003 bezieht sich, anders als die ZAPOhBibID in Bayern, nicht auf die Auswahl der Referendare, sondern regelt nur deren Ausbildung und Prüfung.</p> <p>Frau Dauer schickt die Unterlagen an die AG Auswahlgespräche.</p>  | <b>Dauer</b>           |
| <b>TOP 4</b> |             | <b>Ausbildung des gehobenen Dienstes</b>  |                        |
| <b>8</b>     | <b>Info</b> | <p><b>Bachelor-Studiengang an der FHVRBayern (Herr Ackermann)</b></p> <p>Die 2. Sitzung der AG Bachelor hat stattgefunden (Protokoll wird noch verschickt); Themen waren die Ergebnisse des Gesprächs beim Staatsministerium der Finanzen am 21. Juli 2008, laufbahnrechtliche Fragen und das weitere Vorgehen bei der Ausarbeitung eines Konzepts für den neuen Studiengang.</p> <p>Das Konzept für den Bachelor Studiengang der Fachrichtung Bibliothekswesen soll laut der informellen Besprechungsniederschrift der Sitzung im StMF bis Ende 2008 fertiggestellt werden. Der Fachbereich Sozialverwaltung folgt bis Ende 2009.</p> <p>Herr Ackermann berichtet darüber, dass sowohl auf rechtlicher wie auch konzeptioneller Ebene noch eine Reihe von Problemen zu lösen ist, weil das Konzept eines „internen Bachelors“ als Pilotprojekt entwickelt werden muss. So sind z.B. die APO und das für den Bachelor vorgesehene modulare Prüfungsverfahren nicht kompatibel. Auch die zu erwartende Änderung des Laufbahnrechts muss berücksichtigt werden. Diskutiert wird in der AG Bachelor, ob eine separate Abschlussprüfung als Laufbahnprüfung angestrebt wird, damit der Einfluss der Bibliotheken gewahrt bleibt. Zu diesem Punkt kann sich auch die KAF noch keine abschließende Meinung bilden.</p> <p>Die AG Bachelor soll bis Ende 2008 ein Konzept formulieren (so festgehalten in der der KAF vorliegenden informellen Besprechungsniederschrift der Sitzung im StMF).</p> | <b>AG Bachelor</b>     |
| <b>9</b>     | <b>Info</b> | <p><b>Sachstand zum Aufstieg gD/hD in Bayern</b></p> <p>Frau Knaf informiert über die Sachlage: In einem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichts von 1992 (AZ. 3 B 91.1354) wurde entschieden, dass aufgrund der Eigenart der Tätigkeit des hD im Bibliothekswesen ein Fachstudium zwingend erforderlich ist. Vor diesem Hintergrund ist der Aufstieg gD/hD ohne Fachstudium nicht möglich (vgl. § 42 Abs. 5 LbV). Mittlerweile wird eine entsprechende Aufstiegsmöglichkeit jedoch von den Bibliotheken gewünscht und ist auch im Sinne der zu erwartenden Dienstrechtsreform anzustreben. Bisher sind Aufstiege gD/hD nur als Einzelfallentscheidung möglich.</p>  |                        |

| Nr.                               | Typ  | Ergebnisse   | Zu erledigen durch/bis |
|-----------------------------------|--|--|------------------------|
|                                   | <p><b>Info</b></p> <p><b>B</b></p> <p><b>A</b></p> | <p>Frau Knaf informiert darüber, dass ein runder Tisch mit Vertretern der Archive, der Ministerien, des LPA und der BSB einberufen werden soll, um ein Meinungsbild einzuholen. Herr Dr. Südekum soll an diesem Gespräch teilnehmen.</p> <p>Entschluss der KAF: Die KAF anerkennt die aufgrund des Gerichtsurteils von 1992 schwierige Situation, sieht aber die Verbesserung der Aufstiegsmöglichkeiten für den gD als wichtiges Ziel an. Die BSB wird gebeten, sich weiter der Thematik anzunehmen.</p> <p>Mögliche Argumentationsansätze: Änderung des Berufsbildes im hD (stärkere Betonung von Managementaufgaben); faktische Anerkennung von Zugangswegen zum hD ohne wissenschaftliches Studium durch Akkreditierung von FH-Masterstudiengängen.</p> <p>Herr Dr. Südekum fragt bei den einzelnen Bibliotheken nach, ob es Aufstiegs kandidaten gibt.</p>  | <p><b>Südekum</b></p>  |
| <b>TOP 5</b>                      |  | <b>Ausbildung des mittleren Dienstes</b>   |                        |
| <p><b>10</b></p> <p><b>11</b></p> | <p><b>Info</b></p> <p><b>Info</b></p>              | <p><b>Sachstand der Assistentenausbildung (Frau Dr. Michael)</b></p> <p>Im Kurs 2006/08 schließen jetzt 9 Personen die Ausbildung ab; 3 haben bereits feste Stellenzusagen, andere haben Bewerbungsgespräche. Insgesamt werden voraussichtlich nicht alle Absolventen eine feste Stelle erhalten.</p> <p>Für den Kurs 2009/11 sind 8,5 Stellen beantragt; da aber (s. Punkt 4) voraussichtlich keine entsprechenden Gelder bewilligt werden, wird der Kurs kleiner ausfallen.</p> <p>ZAPO: der zeitliche Ablauf (Platzierung der Theorie zwischen den Praxisblöcken) entspricht nicht exakt der ZAPO, ist aber im Sinne der Ausbildungsbibliotheken nicht anders zu organisieren. Die Ausbildung soll insgesamt mehr auf den Bereich WB fokussiert werden.</p> <p><b>Sachstand der FaMI-Ausbildung in Bayern (Herr Wild)</b></p> <p>Die BSB ist seit dem 1.06.2008 Zuständige Stelle für die FaMI-Ausbildung. Personelle Änderungen: Herr Sarnetzki ist jetzt an der Landesfachstelle zuständig für Verwaltung, Organisation, Rechtsfragen und Prüfungen. 4 Kollegen der Landesfachstelle werden die Ausbilder- eignungsprüfung ablegen (sog. AdA-Schein). Um die Zusammenarbeit der Außenstellen zu erleichtern, wird die „Fachgruppe FaMI“ gegründet.</p> <p>Ausbildungsstand: Zum 1.9.2008 waren 56 FaMIs in der Ausbildung, davon 52 an öffentlichen Bibliotheken, 1 an einer FH-Bibliothek, 2 an WBs der Max-Planck-Gesellschaft und 1 bei einem Berufsförderungs- werk.</p> <p>Die Landesfachstelle hat einige Info- und Marketing-Aktivitäten unter- nommen, um den Ausbildungsgang zu bewerben (Flyer, Informations- veranstaltung, Informationen auf Webseiten). Auch gibt es eine eigene URL: <a href="http://www.FaMI-bayern.de">http://www.FaMI-bayern.de</a>.</p> <p>Vorbereitet werden derzeit Entwürfe für einen Ausbildungsrahmenplan, eine Prüfungsordnung und eine Richtlinie für die Prüfung und Aner- kennung von Ausbildungsbibliotheken.</p> |                        |

| Nr.          | Typ  | Ergebnisse  | Zu erledigen durch/bis  |
|--------------|--|---|---|
| <b>TOP 6</b> |  | <b>Ausbildung des höheren Dienstes</b>  |   |
| 12           | <p data-bbox="320 439 373 465"><b>Info</b></p> <p data-bbox="320 1048 357 1075"><b>A</b></p> | <p data-bbox="419 344 1262 409"><b>Bericht zum abgeschlossenen Kurs 2006/08 und zu den laufenden Kursen 2007/2009 und 2008/2010 (Frau Dr. Michael)</b></p> <p data-bbox="419 443 1241 533">Kurs 2006/08: 18 Personen (davon 4 BSB, 1 Eichstätt). Kein Teilnehmer ist durchgefallen. Vier Teilnehmer haben noch keine Stellen gefunden.</p> <p data-bbox="419 568 1235 633">2007/09: 20 Referendare sind seit Anfang Oktober im Theoriejahr an der Bibliotheksschule, davon 7 Kandidaten aus Bayern.</p> <p data-bbox="419 669 1211 734">2008/10: 16 Referendare, davon einer aus Bayern; die für die TUB ausgeschriebene Stelle konnte nicht besetzt werden.</p> <p data-bbox="419 770 1241 981">Dozentenevaluierung: Die Evaluierungsbögen liegen kontinuierlich aus. Der Rücklauf ist insgesamt aber noch nicht so hoch wie gewünscht, obwohl die Referendare immer wieder aufgefordert werden, die Bögen auszufüllen. Die Bewertungsbögen werden von Frau Dr. Michael gesichtet und anschließend den Dozenten zugesandt. Eine Gesamtevaluation der Ausbildung findet im Abschlussgespräch mit Frau Dr. Michael statt.</p> <p data-bbox="419 1016 1241 1106">Frau Dr. Michael schickt die (formal und inhaltlich aufgrund der Rückmeldungen des letzten Kurses) leicht überarbeiteten Evaluierungsbögen an Herrn Dr. Südekum, der sie an die KAF weiterleitet.</p> <p data-bbox="419 1142 1257 1429">Der Kurs 2006/08 hat insgesamt positive Rückmeldung gegeben, obwohl der Kurs durch den Umbau der IT-Struktur während des Theoriejahres teilweise stark belastet war. Herr Dr. Oesterheld gibt die Rückmeldung der Berliner Referendare weiter, dass manchmal eine bessere zeitliche Platzierung der Unterrichtseinheiten im Hinblick auf die Prüfungen anzustreben wäre. Die Bibliotheksschule ist um eine möglichst gute Abstimmung der Zeiten bemüht, eine ideale Lösung ist aber manchmal aus terminlichen Gründen (ca. 80 Dozenten im Theoriejahr, häufig externe Dozenten) nicht realisierbar.</p> <p data-bbox="419 1464 1241 1529">Die Anzahl der Dozenten für den Theoriekurs ist zur Zeit ausreichend und deckt den Bedarf.</p> <p data-bbox="419 1565 1262 1852">Dozentenfortbildung: Die Fortbildung der Dozenten im hD wird sehr gut angenommen und kontinuierlich weiter ausgebaut. Das erste Modul (2 Tage in St. Quirin) fand 2007 statt und wurde stark nachgefragt. Ein Folgekurs (Modul 2) wurde im Sommer 2008 durchgeführt, parallel fand ein weiterer Kurs mit dem Modul 1 statt. Für 2009 sind parallel die Module 1, 2 und 3 vorgesehen. Es werden jeweils zwei Trainer aus der freien Wirtschaft angeworben. Die Kurse finden im Tagungshaus der Bayerischen Staatsregierung statt, die Kosten trägt die Bibliotheksschule.</p> <p data-bbox="419 1888 1262 2000">Auf Nachfrage teilt Frau Dr. Michael mit, dass die Dozentenfortbildung auch den Kollegen des Fachbereichs angeboten wird, sofern die Kurse nicht mit Dozenten des Referendarkurses und der Kurse des mittleren Dienstes gefüllt werden können.</p> | <p data-bbox="1286 1016 1406 1106"><b>Michael Südekum</b></p> |

| Nr. | Typ  | Ergebnisse  | Zu erledigen durch/bis |
|-----|------|---|------------------------|
| 13  | Info | <p><b>Kurzberichte aus den Ländern (Kurs 2008/10; weitere Planungen): Baden-Württemberg (Frau Dr. Kilian), SB Berlin (Herr Dr. Oesterheld), Niedersachsen (Frau Dauer), Bayern u.w. (Frau Dr. Michael)</b></p> <p>Baden-Württemberg: Frau Dr. Kilian informiert darüber, dass die Ausschreibung für den nächsten Referendarkurs Anfang 2009 erfolgen wird. Geplant ist die Einstellung von fünf Referendaren, die Bibliotheken und Fächer stehen aber noch nicht fest.</p> <p>Berlin: Herr Dr. Oesterheld berichtet, dass wieder vier Referendare für die Staatsbibliothek und ein Referendar für das Iberoamerikanische Institut ausgebildet werden sollen. Zu den Auswahlverfahren: In Berlin werden die Studienfächer nicht als zentrales Kriterium für die Vorauswahl der Bewerbungen herangezogen. Das Verfahren bei den eingeladenen Bewerbern verläuft in zwei Stufen: zunächst findet eine Kurzvorstellung statt, dann wird ein Teil der Bewerber zu einem ausführlichen Gespräch geladen. Es wird überlegt, ob eine Vorauswahl auf schriftlicher Ebene vorgeschaltet werden soll (Onlineformular), um die Zahl der eingehenden Bewerbungen zu reduzieren (z..Z 300 – 400 pro Ausschreibungsjahr).<br/>Zur Information: Herr Dr. Stefan Gradmann ist neuer Leiter des Bereichs Fernstudium und theoretische Ausbildung an der HU Berlin.</p> <p>Niedersachsen: Frau Dauer berichtet, dass die nächste Ausschreibung gerade vorbereitet wird; als Theorieorte werden München und Berlin einbezogen. Auch Niedersachsen steht eine Dienstrechtsreform bevor; auf Wunsch der UB-Direktoren soll die verwaltungsinterne Ausbildung des hD aber beibehalten werden.</p> <p>Bayern:<br/>Frau Dr. Michael soll möglichst bald den Bedarf für den Referendarkurs 2009/11 erheben bzw. klären, wie die Bedarfsumfrage durchgeführt wird.</p> | Michael                |
| 14  | Info | <p><b>Schärfung des Berufsbildes für Absolventen der Ingenieur- und Naturwissenschaften (Anfrage der Konferenz der UB-Direktoren Bayerns; Dr. Südekum)</b></p> <p>Wiederholt konnten Referendarstellen aus dem Bereich Technik / Ingenieurwissenschaften nicht besetzt werden. Es stellt sich die Frage, wie man die Ausschreibungen besser platzieren kann bzw. generell für den Ausbildungsweg auch bei Ingenieuren höhere Akzeptanz schafft.</p> <p>Vorschläge der KAF:<br/>Ausweitung der Ausschreibungspraxis: Ausschreibung in den einschlägigen Fachjournalen, außerdem in der ZEIT und den Jobbeilagen der FAZ; Infokampagne durch die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Staatsbibliothek, z.B. durch ein Interview mit einem hochgestellten Bibliothekar mit Ingenieursausbildung</p>  | Südekum<br><br>Leiß    |
|     | A    | Herr Dr. Südekum spricht die BSB wegen der Kosten für erweiterte Ausschreibungen an.  | Südekum                |
|     | A    | Frau Dr. Leiß erkundigt sich bei den Kollegen der TUB, in welchen Fachzeitschriften sich die Stellenanzeigen der jeweiligen Studiengänge befinden.  | Leiß                   |

| Nr.   | Typ | Ergebnisse   | Zu erledigen durch/bis |
|-------|-----|--|------------------------|
| 14a   | A   | <p><b>Kalkulation der Ausbildungskosten</b></p> <p>Das Schreiben über die Ausbildungskosten ist den Ausbildungsleitern zugegangen. Die in der Rechnung aufgeführten Posten sind nicht transparent; seitens der Ausbildungsleiter wird um Klärung gebeten.</p> <p>Frau Dr. Michael klärt bei der Zentralen Verwaltung der BSB, wie die Berechnung der mitkalkulierten Soft- und Hardware und der haupt- und nebenamtlichen Dozenten erfolgt.</p>  | Michael                |
| 14b   | A   | <p><b>Evaluierung der Referendarsausbildung in Niedersachsen</b></p> <p>Niedersachsen wird weiterhin zweigleisig ausbilden (HU Berlin und Bibliotheksschule München). Die einzelnen Bibliotheken haben zwar Präferenzen, es lässt sich jedoch kein eindeutiges Gesamtbild ableiten. Herr Dr. Oesterheld fragt nach, ob der Evaluierungsbericht öffentlich zugänglich gemacht werden könnte, da die Ergebnisse auch für die anderen Bundesländer von Interesse sind.</p> <p>Frau Dauer gibt den Wunsch weiter an die UB-Direktoren (Beirat) in Niedersachsen.</p>   | Dauer                  |
| TOP 7 |     | Verschiedenes  |                        |
| 15    |     | <p><b>KAF-Beitrag zur Verbundkonferenz am 4.12.2008 in Bamberg</b></p> <p>Frau Dr. Werr wird einen Vortrag zum Thema Auswahlgespräche in allen drei Laufbahnen halten. Der Vortrag wird zusammen mit Frau Schweiger erarbeitet.</p>  |                        |
| 16    | A   | <p><b>Fortbildungen für den einfachen Dienst</b></p> <p>Von der UB München und der UB Würzburg wurden als mögliche Fortbildungsthemen für den eD vorgeschlagen: Gebäudemanagement, Energiemanagement, Fahrsicherheitstraining, EDV-Grundkurse, Personaleinsatzplanung, Stressbewältigung, Entspannungstraining, Rückenschule, Basisangebote Sport, Teamverhalten, Konfliktverhalten, Zeitmanagement, Selbstmanagement, Fortbildungen „für den Kopf“.</p> <p>Die UB-Direktorenkonferenz hatte die KAF um Klärung einer „Best Practice“ gebeten – was machen andere Bundesländer? Auch dort sind nach Auskunft der Gäste der KAF die Fortbildungsangebote, die sich gezielt an den eD richten, gering. Allgemeine Fortbildungsangebote stehen auch dem eD offen.</p> <p>Herr Dr. Südekum wird eine Umfrage in Bayern anstoßen und stellt das Ergebnis der KAF zur Verfügung. Generell vertritt die KAF die Meinung, dass auch für den eD Fortbildungen angeboten werden sollten. Das Thema soll nach Abschluss der Umfrage erneut diskutiert werden.</p> | Südekum                |
| 17    |     | <p><b>Bericht über die Sitzung des Qualitätszirkels der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern</b></p> <p>Herr Dr. Südekum berichtet: Am FHVR-Fachbereich Allgemeine Innere</p>  |                        |

| Nr. | Typ  | Ergebnisse  | Zu erledigen durch/bis                              |
|-----|--|---|---|
|     | <p data-bbox="320 622 373 651">Info</p> <p data-bbox="320 680 352 710">A</p> | <p data-bbox="416 259 1257 383">Verwaltung wurde eine Absolventenbefragung durchgeführt (in Abstimmung mit dem LPA). Die Absolventen der letzten 10 Jahre wurden befragt, die Rücklaufquote war sehr hoch. Die Ergebnisse haben bereits zu Lehrplanänderungen geführt.</p> <p data-bbox="416 416 1246 510">Um die Praxisanbindung der teilweise langjährig am Fachbereich tätigen Dozenten zu verbessern, wird die Hospitation in relevanten Praxisbereichen verstärkt gefördert.</p> <p data-bbox="416 544 711 573"><b>Weitere Informationen:</b></p> <p data-bbox="416 607 1262 636">Das ZfBB-Sonderheft zur bibliothekarischen Ausbildung ist erschienen.</p> <p data-bbox="416 672 1238 734">Für die nächste Sitzung soll Frau Dr. Barbara Koelges als Vertreterin von Rheinland-Pfalz eingeladen werden.</p> | <p data-bbox="1281 680 1406 710"><b>Südekum</b></p> |